

## Meine persönliche Hoffnung besteht darin,

dass ich im Himmel Jesus umarmen werde und er meine tiefste Sehnsucht nach Liebe und Annahme für immer und ewig stillen wird: «Denn meine Hoffnung bist du, Herr» (Psalm 71,5a).

## Wenn du mehr erfahren möchtest über Jesus und

die Bibel, kannst du kostenlos einen Bibelfernkurs absolvieren. Wende dich dazu bitte an untenstehende Adresse.

Michael Freiburghaus

## Nimm und lies 10/2023

[www.christliche-schriften.ch](http://www.christliche-schriften.ch)

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



## Glaubensfragen?

### Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

### Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission  
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG  
[info@christliche-schriften.ch](mailto:info@christliche-schriften.ch)

Druck: Fotorotar AG, Egg  
Foto: Unsplash, Benjamin Combs

- 1) Im Alten Testament ist das Wort Hoffnung vom Verb «warten» abgeleitet und bedeutet «die positive Erwartung von etwas Zukünftigem.» Das Neue Testament präzisiert diese Aussage noch: «Insbesondere die Auferweckung Jesu von den Toten bildet den Grund der christlichen Hoffnung.»

# Blickst du hoffnungsvoll in die Zukunft?

Nimm und lies   
Christliche Schriften



**Gott segne dich!**

## Blickst du hoffnungsvoll in die Zukunft?



«Jeder, der diese Hoffnung auf Jesus hat, reinigt sich selbst, wie auch Jesus rein ist.»

(1. Johannesbrief 3,3)

Wenn ich nur Zeitung lesen würde, würden mich die schlechten Nachrichten erschlagen. Das Problem besteht darin, dass schlechte Nachrichten oftmals mehr Interesse wecken als gute und erfreuliche. Jeden Morgen lese ich neben der Zeitung einen Abschnitt aus der Bibel. Das schenkt mir Hoffnung für meinen Tag. Denn die Bibel ist das Buch voller Hoffnung: 99 Mal, wie ein roter Faden, zieht sich der Begriff Hoffnung durch die ganze Bibel.

### Die bekannteste Bibelstelle zur Hoffnung

stammt vom Apostel Paulus. Er schreibt im sogenannten Hohe-

lied der Liebe: «Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe» (1. Korintherbrief 13,13a). Gott liebt jeden Menschen auf dieser Welt, dich und mich! Seine Liebe zu uns hat er am stärksten bewiesen durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes Jesus Christus vor 2000 Jahren. Denn dadurch hat er den Tod, den Teufel, die Hölle und die Sünde ein für alle Mal besiegt. Nun lädt er weltweit alle Menschen ein, an ihn zu glauben und ihm zu vertrauen. In einem Kindergottesdienst umschrieb ich Hoffnung<sup>1</sup> einmal damit, in einem Gefängnis eingesperrt zu sein und sehnsüchtig darauf zu warten, endlich freigelassen zu

werden. Hoffnung hat also mit Zukunft zu tun. Im Vertrauen auf Jesus haben wir die begründete Hoffnung: Er wird zurückkommen in Macht und Herrlichkeit und uns aus aller Not befreien. Dies ist aber keine billige Vertröstung auf ein besseres Morgen. Denn Jesus wirkt bereits jetzt in uns durch seinen Heiligen Geist: «Christus in uns, die Hoffnung auf Gottes Herrlichkeit» (Kolosserbrief 1,27b).

### Wir antworten auf seine Liebe, indem wir

sein Geschenk der Vergebung unserer Sünden mit Glauben und Dankbarkeit annehmen. Auf die Rückkehr von Jesus bereiten wir

uns vor, indem wir unsere Gedanken und unser Verhalten von Jesus erneuern lassen: «Jeder, der diese Hoffnung auf Jesus hat, reinigt sich selbst, wie auch Jesus rein ist» (1. Johannesbrief 3,3). Wir werden ihm ähnlicher, wenn wir täglich mit ihm Beziehung pflegen durch das Lesen der Bibel, mit ihm sprechen im Gebet und seinem Wort gehorchen. Eine Kirchgemeinde unterstützt uns dabei. Die Vorfreude auf Jesus löst in uns den Wunsch danach aus, die frohe Botschaft von Jesus an andere Menschen weiterzugeben. Dies können wir beispielsweise mit christlichen Schriften tun.